

Ungerechtigkeiten nicht ausgleichen. Wir GRÜNE werden gerade deshalb die kommunalen Möglichkeiten im Interesse der BürgerInnen nutzen, die Unterstützung brauchen.

Wir wollen die Vermittlung in gute Arbeit fördern und werden uns dafür einsetzen, dass das Jobcenter nur in Arbeitsplätze vermittelt, die Mindeststandards erfüllen. Auch wollen wir, dass die Stadt keine Aufträge an Unternehmen vergibt, die diese Standards unterlaufen. Für arbeitslose Menschen ist eine unabhängige Anlaufstelle unersetzlich. Daher muss die Arbeitslosenhilfe finanziell gesichert werden.



Gegen Kinderarmut kämpfen!

Auf der Basis einer kontinuierlichen Armuts- und Reichtumsberichterstattung wollen wir die vorhandenen Initiativen, wie das Netzwerk „Allen Kindern Zukunft geben“, aufgreifen und in Kooperation mit Trägern und Verbänden Maßnahmen zur Armutsprävention und -bekämpfung durchsetzen. Wir setzen uns für eine gezielte Gesundheitsförderung von Kindern durch gesunde Ernährung ein. Wir wollen dafür sorgen, dass die Angebote des Osnabrückpasses erweitert werden, damit sich die Teilhabemöglichkeiten von Kindern aus armen Verhältnissen auch in Kultur und Freizeit verbessern.

Wer GRÜN wählt, möchte:

- dass die Ursachen und Folgen von Kinderarmut gemeinsam mit vielen Akteuren mit höchster Priorität bekämpft werden.
- ein „Inklusives Osnabrück“.
- ein Sozialticket für den ÖPNV, das Mobilität für Alle ermöglicht.
- eine soziale Stadtentwicklungspolitik.
- dass ältere Menschen gemäß ihren Vorstellungen und Bedürfnissen leben und ihre Erfahrungen weitergeben können.
- starke und engagierte Frauen- und Gleichstellungspolitik.
- eine Stadt, die sich um die Gesundheit ihrer BürgerInnen kümmert – auch durch einen verbesserten Verbraucherschutz.
- eine echte Integrationspolitik, die es ZuwanderInnen ermöglicht, aktiv an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilzunehmen.
- Gerechtigkeit durch faire Löhne, Verzicht auf Leiharbeit bei freien Trägern.

Am 11. September GRÜN wählen!

KONTAKT

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverband Osnabrück
Große Straße 55
49074 Osnabrück

Tel.: 0541 - 2 45 50
Fax: 0541 - 2 20 50
partei@gruene-os.de
www.gruene-os.de

ZUSAMMEN OSNABRÜCK LEBEN!

WIR MACHEN DAS KLAR.



**KOMMUNALWAHL
11. SEPTEMBER 2011**

WIR MACHEN DAS KLAR.



Für eine starke Stadtgemeinschaft!

Neben dem Erhalt unserer Lebensgrundlagen durch verantwortlichen Umgang mit Ressourcen legen wir GRÜNE einen Schwerpunkt auf das Zusammenleben der OsnabrückerInnen. Eine lebenswerte Stadt bietet Zusammenhalt und Teilhabe für Alle, Fairness und Solidarität.

Wir brauchen eine Stadt, in der jeder Stadtteil lebendig ist. Quartiersmanagement und die gezielte Aufwertung von Stadtteilen sind uns dabei ebenso wichtig, wie die Lebensbedingungen aller OsnabrückerInnen stetig zu verbessern. Dazu gehört für uns GRÜNE der Einsatz für eine weltoffene Stadt, Kultur und Frieden, Sport, Gesundheit und Gerechtigkeit.

Familie ist da, wo man zu Hause ist!

Wir GRÜNE stehen für eine Familienpolitik in der alle Familienformen einen festen Platz haben. Daher wollen wir alle Formen gemeinschaftlicher familiärer Lebensweisen unterstützen. Familien als Lebensort von Kindern kommt eine besondere Verantwortung zu. Dabei wollen wir GRÜNE Eltern zielgenau unterstützen und ihnen partnerschaftliche Angebote machen: Begrüßungs- und Hebammenprojekt, Rucksackmütter und an Kitas angebundene Familienzentren sind unbürokratische aber wirkungsvolle Hilfen. Sehr gute, flexible und bezahlbare Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind wichtig, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern – für Väter und Mütter!

Osnabrück fit machen fürs Älter Werden!

Der demographische Wandel bedeutet vor allem eins: in Osnabrück leben mehr ältere Menschen. Dies muss bei Stadtplanung und Freizeit- und Teilhabemöglichkeiten stärker berücksichtigt werden. Politik für Ältere ist Zukunftspolitik. Wir wollen Osnabrück als Stadt der kurzen Wege weiterentwickeln. Es darf keine Stadtteile geben, die kaum noch Geschäfte, Restaurants, Ärzte und nur sehr ausgedünnte Buslinien haben. Altersgemischte Quartiere tragen zu einem lebendigen Stadtteil bei.

Es ist der berechtigte Anspruch älterer Menschen, stärker am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Daher müssen Dienstleistungen und Einrichtungen an ihre Bedürfnisse angepasst werden. Dabei bringen sie ein hohes Maß an Erfahrung und Fähigkeiten mit. Stadtgesellschaft und SeniorInnen profitieren von den vitalen „Alten“. Engagement hilft, Selbstständigkeit lange zu erhalten. Wir werden gezielt Projekte ins Leben rufen und unterstützen, die den Austausch und das Zusammenleben der Generationen aktiv zum Wohle Aller fördern.

Gleichberechtigung leben - Frauen fördern!

Wir wollen, dass Frauen ihren Lebensentwurf frei wählen und verwirklichen können. Frauenpolitik ist Querschnittsaufgabe und betrifft daher alle Politikfelder. Die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen zu verwirklichen, ist und bleibt ein Kernanliegen GRÜNER Politik. Wir wollen die Beteiligung und Förderung von Frauen auf allen Ebenen der Stadtgesellschaft durchsetzen und Frauenpolitik für alle Nationalitäten machen. Frauenfeindlichkeit darf nicht durch kulturelle Differenzen erklärt werden. Die Forderung nach Gleichstellung ersetzt auf keinen Fall eine gezielte Frauenförderung. Wir reduzieren Frauenpolitik nicht auf Familienpolitik. Einrichtungen wie Frauenhaus, Frauennotruf und Frauenberatungsstelle



Ratsperiode 2006-2011

Anke Jacobsen,

Sprecherin Sozialpolitik:

“Wir GRÜNEN haben uns dafür eingesetzt, dass niemand in unserer Stadtgesellschaft am Rande steht. Schwerpunkt unserer Arbeit war die Herstel-

lung von sozialer Gerechtigkeit. Dabei haben wir durchgesetzt, dass die zielgenaue und nachhaltige Bekämpfung der Kinderarmut höchste Priorität erhalten hat. Wir haben einen Aktionsplan für die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention für ein inklusives Osnabrück und ein Sozialticket für den ÖPNV auf den Weg gebracht.”

müssen vertraglich eine langfristige Absicherung ihrer Arbeit erhalten.

Osnabrück als weltoffene Stadt

In Osnabrück haben Menschen aus über 140 Nationen ihre Heimat gefunden. Die aus dem Ausland zugewanderten OsnabrückerInnen leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Stadt Osnabrück heute weltoffen und international auftritt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Osnabrück die Potenziale der Menschen mit Migrationshintergrund – insbesondere im Bereich Bildung – besser fördert. Wir wollen mehr Beschäftigte mit Migrationshintergrund in der Verwaltung. Die Partizipationsmöglichkeiten der Zugewanderten müssen gestärkt werden.

Für mehr Solidarität

Obwohl die Kommunen die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf Bundesebene und Landesebene direkt spüren, haben sie keinen Einfluss auf die Rahmenbedingungen. Stattdessen werden den Kommunen vom Bund immer mehr Lasten übertragen. Städte können soziale